

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattens“

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf:

„Tagblattens“ Nr. 6699-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Bezugs-Preis: M. 1,20 monatlich, M. 11,40 vierteljährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtposten. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich die dortigen Ausgabestellen u. in den benachbarten Landorten u. im Rheingebiet die dortigen Tagblatt-Zeiger u. die Post. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Betrages.

Anzeigen-Preis für die Zeile: M. 1.— für örtliche Anzeigen; M. 1,50 für auswärtige Anzeigen; M. 4,00 für örtliche Reklamen; M. 6,50 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entsprechender Nachschlag. — Anzeigen-Aannahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Orten wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Hamburgerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Samstag, 15. Mai 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 225. • 68. Jahrgang.

Reichskanzler Müller über die Außenpolitik.

W. T.-B. Turin, 14. Mai. Die „Gazetta del Popolo“ in Turin veröffentlicht ein Interview ihres Sonderberichterstatters D'Orasio Pedrazzi mit dem Reichskanzler Müller.

Auf die Frage, welche Folgen die Besetzung Frankfurts und Umgebung durch französische Truppen für Deutschland nach sich zögen, antwortete der Reichskanzler: „Sie wissen, daß die Besetzung Frankfurts und seiner Nachbarstädte von Frankreich damit motiviert wurde, daß die deutsche Regierung die Bestimmungen des Friedensvertrages verletzt habe, als sie ihre Truppen zur Niederschlagung des unter kommunistischer Flagge stehenden Terrorismus in das rheinisch-westfälische Industriegebiet einzurücken ließ. Betrachten Sie diese Begründung näher: Frankreich hat aus dem Friedensvertrag ein Recht auf Kohlenlieferungen und das höchste Interesse an ihre Leistung. Diese Kohlenlieferungen können nur aus dem Ruhrgebiet bestritten werden. Die erste Bedingung ist aber selbstverständlich die, daß in dem Kohlenrevier Ruhe und Ordnung herrscht, daß die Arbeit nicht gewaltsam unterbrochen und unmöglich gemacht wird. Frankreich hätte der deutschen Regierung zweifellos einen Vorwurf machen können, wenn sie durch untätiges Zuschauen den Herd der Unruhen im Ruhrgebiet sich hätte noch weiter ausdehnen und damit die Unterbrechung der Produktion und der Lieferungen für längere Zeit und im weiteren Umfange hätte Platz greifen lassen, nicht aber dafür, daß sie einschritt.“

Die Besetzung Frankfurts, Darmstadt und ihrer Nachbarstädte durch die Franzosen war eine schwere Schädigung für uns, erstens wegen ihrer außerordentlich großen materiellen Nachteile für Deutschland, zweitens aber, weil sie uns zeigte, wie außerordentlich groß auch jetzt nach Inkrafttreten des Friedens für Deutschland die Unsicherheit bleibt, wie wenig uns der ehrlichste Wille zur Erfüllung des Friedensvertrages vor Übertretung seiner Bestimmungen von anderer Seite sichert. Damit ist für die weitere Entwicklung ein neuer Faktor der Unsicherheit geschaffen, der die Wiederherstellung unserer Wirtschaft und die Gesundung unserer inneren Politik aufs äußerste erschweren muß.

Die materiellen Nachteile, die die Besetzung Frankfurts und seiner Umgebung mit sich bringt, wird jeder begreifen, der die Bedeutung Frankfurts als Großhandels- und Börsenplatz sowie als Zentrum des wirtschaftlichen Verkehrs des deutschen Südwestens kennt.

Das Ehrgefühl des deutschen Volkes wurde durch die formlose, nichtachtende Art, mit der Frankreich über die Bestimmungen des Friedensvertrages hinweggeht, und ältestes deutsches Kulturland mit seinen Kolonialtruppen besetzt, aufs schwerste verletzt. Schon da, wo der Frieden den Rechtsboden dafür gibt, wird die Besetzung als eine schwere Last empfunden. Unerträglich aber erscheint sie dem Volke dort, wo sie nicht mehr als eine Maßnahme erscheint, deren rechtliche Durchführung von allen Unterzeichnern des Friedensvertrages garantiert wird, sondern als Willkür einer fremden Macht auftritt. Die inneren Schwierigkeiten, die dem Reich durch die Besetzung Frankfurts entstehen, sind Ihnen wohl aus den Erfahrungen ihres hiesigen Aufenthalts bekannt.“

Auf die Frage, wie der Reichskanzler über die Politik Italiens gegenüber Deutschland denke, sagte der Reichskanzler: „Die Politik, die Italien in letzter Zeit uns gegenüber verfolgt hat, ist zweifellos eine freundliche gewesen und der Wiederanknüpfung guter Beziehungen sehr förderlich.“

Auf die Frage, wie die Beziehungen zu Rußland und Polen sich gestalten würden, erwiderte der Reichskanzler: „Es ist unser Wunsch und unsere Hoffnung, daß unsere Beziehungen zu Rußland wie zu allen Völkern sich freundschaftlich gestalten mögen. Ebenso wünschen wir gute Beziehungen zu Polen.“

Auf die Frage, ob der Reichskanzler an einen Erfolg der von den Franzosen so offen verfolgten Rheinlands-Politik glaube, gab der Reichskanzler zur Antwort: „An einen Erfolg der französischen Bemühungen, das Rheinland vom Reich zu trennen, glaube ich nicht. Sie haben ja selbst in diesem Gebiet die Beobachtung gemacht und in Ihrem Blatt ausgesprochen, wie wenig die Rheinländer davon wissen wollen, wie treu sie zu Deutschland halten.“

Die Finanzkonferenz des Völkerbundes.

Dz. London, 13. Mai. Im Unterhaus wurde gestern das Budget in zweiter Lesung angenommen. Auf eine Anfrage erwiderte Bonar Law, daß die vom Völkerbund einberufene Finanzkonferenz wahrscheinlich Ende Mai oder Anfang Juni in Brüssel stattfinden werde. Jedenfalls werde sie nach der Zusammenkunft in Spa stattfinden.

Die Kriegsschäden in Belgien und Frankreich.

W. T.-B. Berlin, 13. Mai. Die deutsche Kriegsschädenkommission in Paris übergab dem Wiedergutmachungsausschuß zwei Denkschriften über die Kriegsschäden in Belgien und Frankreich. Die Denkschriften, die eine Zusammenfassung des gesamten verfügbaren Materials über den Umfang und Wert der Sachschäden in den genannten Ländern enthalten, sind von der Reichsentschädigungskommission unter Zuziehung von Sachverständigen ausgearbeitet worden.

Die Friedensresolution der amerikanischen Republikaner.

W. T.-B. Paris, 14. Mai. (Drahtbericht.) Sabas meldet aus Washington, auf Vorschlag des Senators Lodge sei aus der Resolution der Republikaner der Passus gestrichen worden, der den Präsidenten Wilson auffordert, Sonderfriedensverhandlungen mit Deutschland einzuleiten.

Die „Möwe“ abgeliefert.

W. T.-B. London, 14. Mai. (Drahtbericht.) Der deutsche Kreuzer „Möwe“, der während des Krieges drei englische Schiffe kaperte, ist am Donnerstag an die britischen Marinebehörden abgeliefert worden.

Verluste zur Hebung der „Lulitania“.

Br. Paris, 14. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Londoner Meldung des „Excelsior“ sollten die Vorarbeiten zur Hebung der „Lulitania“ in Angriff genommen werden, doch bereiten sie wegen der großen Tiefe Schwierigkeiten.

Der Streik in Frankreich.

Mz. Paris, 13. Mai. Sabas meldet: Nach gewissen Informationen und verschiedenen mehr oder minder klaren Schritten hat man den Eindruck, daß die Gewerkschaften geneigt sind, die Verhandlungen zu eröffnen, um mit der Regierung ein Kompromiß abzuschließen, damit die Niederlage des Allgemeinen Arbeiterverbandes nicht zu tragbar wird. Wenn natürlich auch nicht von alledem am Tag kommt, macht sich doch in den Kreisen der Gewerkschaften eine Streikmüdigkeit bemerkbar. Bestern ist zwar eine große Anzahl Gasarbeiter in den Streik getreten, viele Streikende anderer Berufe haben jedoch die Arbeit wieder aufgenommen. Die Gewerkschaftsführer haben sich mit dem Gewerkschaftsverband in Verbindung gesetzt, um gegen die von der Regierung bezügliche des Allgemeinen Arbeiterverbandes ergriffenen Maßnahmen zu protestieren. So weit man aber über diesen Protest orientiert ist, scheinen sie weit davon entfernt zu sein, sich alle mit dem Vorschlag des Generalstreiks für Montag einverstanden zu erklären. Die Schwere der Verantwortung hat ein Zögern veranlaßt, das noch nicht zum Entschluß kommen ließ. Wenn man die Streikmüdigkeit verfolgt, so kann man feststellen, daß verschiedene Arbeiter, die in ihrem Beruf streikten, nachdem sie ihre Streikkarte hatten kontrollieren lassen, in einem anderen Beruf Arbeit annahmen und die Streikenden ersetzten.

Die Umgestaltung der Verwaltung der französischen Eisenbahnen.

W. T.-B. Paris, 14. Mai. (Drahtbericht.) Der Minister für öffentliche Arbeiten Le Troquer wird der Kammer am Dienstag einen Gesetzentwurf über Umgestaltung der Verwaltung der französischen Eisenbahnen zugehen lassen. Dieser Gesetzentwurf sieht die Einsetzung eines Oberrates der Eisenbahnen vor, der bestehen soll aus 24 Vertretern der Eisenbahndirektion und 24 Vertretern aus dem Volke. Die Autonomie der Verwaltungen der Eisenbahngesellschaften soll durch den Gesetzentwurf nicht berührt werden.

Die italienische Kabinettskrise.

Br. Lugano, 14. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Nachdem sich die italienische Kammer mit 225 gegen 126 Stimmen für den Antrag der Regierung auf Verlegung bis zur Lösung der Krise ausgesprochen hat, ist die Kammer geschlossen worden. Über die Lösung der Krise hat Nitti dem König Bericht erstattet. Nitti wird als ein Mann bezeichnet, der in der gegenwärtigen Lage die Staatsgeschäfte übernehmen kann. Tittoni und der Kammerpräsident Orlando unterstützen dies. Nach dem „Corriere della Sera“ ist jedoch Nitti geneigt, die Neubildung des Kabinetts zu übernehmen.

Die Unruhen in Irland.

W. T.-B. London, 14. Mai. (Drahtbericht.) Im Zusammenhang mit den Vorgängen in Irland befindet sich Lord French zurzeit in London zur Besprechung mit Lord George. „Evening Standard“ sagt, daß die Ereignisse in Irland ledigliche Beunruhigung ausgelöst hätten, die sich steigere durch die Mitteilung, daß bei den letzten Angriffen der Sinnfeiner in Irland mehr als 50 Gendarmerequisitionen zerstört worden seien. Auch seien 20 Steuerbüros angegriffen und die Akten teilweise vernichtet worden.

England und die polnische Offensive.

Dz. Amsterdam, 13. Mai. Laut „Telegraaf“ wurden im englischen Unterhaus verschiedene Anfragen an die Regierung über ein Telegramm des Königs an Marshall Piłsudski gerichtet. Bonar Law erklärte, die Regierung habe schon vor Beginn der polnischen Gegenoffensive die Absendung dieses Telegramms beschlossen. Es stehe nicht im Zusammenhang mit dem militärischen Vorgehen der Polen in der Ukraine, von dem die englische Regierung keine Kenntnis gehabt habe.

Br. Kopenhagen, 14. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die englische Presse beschäftigt sich eingehend mit der polnischen Offensive gegen Rußland. „Times“ und „Morning Post“ warnen Polen, den Bogen allzu stark zu spannen. Die „Politiken“ aus London erfährt, ist eine große Anzahl russischer Reaktionäre für ein Zusammenarbeiten mit Polen bereit, um unter Polens Hilfe eine Ukraine zu schaffen, die eine Basis für neue Angriffe auf Sowjetrußland bilde.

Der Friede zwischen Rußland und Georgien.

W. T.-B. Paris, 14. Mai. (Drahtbericht.) Nach einer Meldung aus London wurde nach einem Junkspruch aus Moskau der Friedensvertrag zwischen den Sowjets und der Republik Georgien unterzeichnet.

Die Wirren in Mexiko.

Dz. Veracruz, 13. Mai. Die Aufständischen sind nicht imstande, Carranza aus San Marcos zu vertreiben. Der amerikanische Konsul teilt mit, daß Leben und Eigentum der Ausländer nicht gefährdet sind und gibt den Rat, die amerikanischen Streitkräfte zurückzunehmen, um nach Möglichkeit Reibungen auszuschalten.

Dz. Paris, 14. Mai. (Drahtbericht.) Sabas berichtet aus El Paso: Ein Telegramm des Generals O'Byron meldet, daß die General Carranza auf seiner Flucht begleitenden höheren Beamten im Verlaufe eines Gefechtes zwischen Apicaco und Apam getötet wurden.

Keine Herabsetzung der Kohlenpreise.

W. T.-B. Berlin, 12. Mai. Auf Antrag der Regierung eines Landes legte der Reichswirtschaftsminister dem Reichskohlenrat die Frage der Herabsetzung der Kohlenpreise vor. Der Reichskohlenrat sagte in der heutigen Sitzung nach eingehender Erörterung der Preisfrage folgende Entschliegung:

Die Kohlenpreise bestehen zum weitaus größten Teile aus Lohnkosten und Materialkosten. Auch die häufigen Preiserhöhungen der letzten Zeit waren, abgesehen von den Zuschlägen für Bergmannswohnstätten und Beschaffung von Lebensmitteln für die Bergleute, verursacht durch Materialpreiserhöhungen. Diese wiederum waren verursacht durch das Sinken der Kaufkraft des Geldes und die Teuerung aller Lebensbedürfnisse als Folgeerscheinung unserer zu geringen Gütererzeugung. Im Interesse der Gesundung unserer Wirtschaft muß die Kohlenförderung als die Grundlage unserer Gütererzeugung auf das äußerste gesteigert werden. Infolgedessen dürften dem Bergbau die Mittel nicht versagt werden, deren er bedurfte, um Störungen in der Förderung zu vermeiden und die Produktion nach Kräften zu heben. Aus demselben Grunde kann auch, so lange sich die preisbildenden Faktoren nicht ändern, eine Herabsetzung der Kohlenpreise nicht erfolgen. Vielmehr müssen alle Maßnahmen darauf gerichtet sein, die Kohlenförderung zu heben, um so von der Wirtschaft den Abbau des allgemeinen Preisniveaus und damit auch der Kohlenpreise einzuleiten und durchzuführen.

Durch einen heutigen Beschluß des Reichskohlenrates wird in Zukunft bei der Preisfestsetzung der Grobe Ausschuß des Reichskohlenrates mitwirken, womit der Einfluß der Verbraucher auf die Kohlenpreise vergrößert wird.

Dz. Berlin, 12. Mai. Entgegen verschiedenen Presse-notizen in den Morgenblättern stellt der Reichskohlenrat fest, daß er in der gestrigen Sitzung über den sachlichen Inhalt des im Reichswirtschaftsministerium ausgearbeiteten Gesetzentwurfes über die Abänderung des Kohlenwirtschaftsgesetzes nicht berichtet habe. Er konnte dies auch nicht, da ihm der Entwurf bis zur Stunde noch nicht vorliege. Der Grobe Ausschuß des Reichskohlenrates protestierte aber einmütig dagegen, daß das Reichswirtschaftsministerium diesen Gesetzentwurf ausarbeitete und dem Reichskabinetts zur schleunigen Vorlage an die Nationalversammlung übermittelte, ohne dem Reichskohlenrat als das oberste gesetzliche Organ der Selbstverwaltung der Kohlenwirtschaft vorher hinzuzuziehen oder ihm überhaupt nur Kenntnis zu geben, obgleich die Möglichkeit dazu gegeben war, bevor der Entwurf dem Reichskabinetts beim Reichswirtschaftsministerium vorgelegt wurde.

Der polnische Generalstreik in Oberschlesien beendet.

Dz. Bentschen, 12. Mai. Der polnische Generalstreik ist beendet. Auf allen Gruppen, auch im Rynischer Gebiet, wird voll gearbeitet.

Ein Gefangener erschossen.

Dz. Bentschen, 13. Mai. Heute nachmittags wurde im hiesigen Gerichtsgefängnis ein Gefangener, der trotz des Verbots zum Fenster heraus sah, von einem französischen Posten erschossen. Eine Frau wurde aus dem gleichen Grunde am Kopf verletzt.

Deutscher Lehrerverein.

Br. Halle a. S., 14. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die erste Vertreterversammlung des Deutschen Lehrervereins nach dem Kriege tagt gegenwärtig in Halle. Die Verhandlungen stehen in erster Linie um die Organisation des Kampfes des Lehrervereins für sein Gesamtprogramm. Wegen der Einziehung der Lehrer in die Klasse 7 der Beförderungsreform erhob die Lehrerschaft Einspruch. Die Bildung einer Gewerkschaft wurde abgelehnt, jedoch will man nach gewerkschaftlichen Grundfragen arbeiten, ohne die Kultur- und Bildungsziele zu vernachlässigen.

Heller Lagerraum
im Westend-Biertel
aufsucht.
Angebote unter D. 861
an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu vertauschen
Für eine kleine
unterhalten wird. Hoff-
raum gesucht in Nähe
untere Albrechtstraße. Er-
bitte offl. Offerten unter
D. 863 an den Tagbl.-V.

Eleg. 6-Zimmer-Wohn.
1. Stod. Südw. zu tauschen 4-
bis 5-3. Off. u. D. 863 Tagbl.-V.

Wohnungstausch.
Suche meine Villa, vor-
nehm ruh. Lage, Waldes-
nähe, gegen schöne 6-7-
Zimmer-Etage in ruhiger
Gegend zu tauschen. Off.
u. D. 865 an d. Tagbl.-V.

Wohnungstausch
Schöne 4-Zim.-Wohnung
in Frankfurt a. M. West-
end, elektr. Licht, gegen
denfalls in Wiesbaden
bis spätestens 1. August
zu tauschen gesucht. Off.
u. D. 860 an d. Tagbl.-V.

Wohnungstausch
Wünsche Wiesbaden.
Suche meine schöne 2-
Zim.-Wohn. u. Küche in
Wiesbaden gegen eine ähnliche
Wohnung in Wiesbaden
zu tauschen. Offerten u.
D. 864 an den Tagbl.-V.

Wohnungstausch mit Mannheim
4 Zimmer u. Küche mit
Beigelaß, gegen Wies-
baden, mögl. 5 Zimmer,
Küche usw. Off. unter
A. 777 an den Tagbl.-
Verlag. 627

Tausche
4-Zimmer Wohnung
Berlin-Friedenau gegen
4-3-Zim.-Wohnung in
Wiesbaden. Offerten unt.
D. 863 an d. Tagbl.-Berl.

Geldverkehr
Kapitalien-Angebote
70 000 M. 1. St. u.
16 000 M. 2. St. u.
1. 10. auszahl. Off. unter
D. 861 Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche
2-3000 Mark
gegen gute Sicherheit ge-
sucht. Offerten u. D. 861
an den Tagbl.-Verlag.

5000 M.
auf ein sicheres Unter-
nehmen von tücht. Kauf-
mann gegen gute Ver-
sicherung von Selbstgeber
gef. Off. u. D. 865 Tagbl.-V.

50 000 M.
von vornehm. Herrn ab-
zugeben für sofortige An-
nahme von Genossenschaft
Wohnung u. beste Ver-
sicherung nebst hoh. Sim-
bis zur höchsten Zurück-
zahlung. Off. u. D. 862
an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe

Verkauf
von Villen, Wohn- und
Geschäftshäusern, Grund-
stücken, Landgütern, Indu-
striebetrieben und Land-
häusern mit großen Gärten
in Wiesbaden u. weiterer
Umgeb. vermittelt schnell
und streng reell

Grundstücks-Markt
G. m. b. H. Wiesbaden,
Schwalbacher Straße 4.
Telephon 5384.

Verkäuflich
hochmoderne herrschaftliche
Villa
in bester Lage am Kur-
park, durch den Park.
Off. u. D. 865 Tagbl.-V.

Eine Villa
mit schönem Garten zu
verkaufen. Näheres durch
W. H. Reitmeyer, Dorn-
gartenstr. 18, R. 478.

Zweifamilien-Villa
in Schlangenbad, auch als
Pension geeignet, in Früh-
jahr u. Herbstferienzeit,
preiswert zu verkaufen.
H. H. Reitmeyer, Dorn-
gartenstr. 18, R. 478.

Haus
in bester Lage zu ver-
kaufen. Off. u. D. 861
an den Tagbl.-Verlag.

Neues Haus
in jedem Stockwerk 6 Z.
Diele, Küche, W. d. B.,
zu verk. Näheres durch
W. H. Reitmeyer, Dorn-
gartenstr. 18, R. 478.

Ein Villa
mit herrschaftl. ganz in
der Nähe von Wiesbaden,
Dorfstr. d. G. 12, zu verk.
Off. u. D. 862 Tagbl.-V.

Kapital.
Ausländer verkauft
sein Haus u. Grund-
besitz in Stadt Badens.
Wert 4 000 000 Mark.
Anfragen u. F. T. 15494
an Ala-Haasenstein &
Vogler, Frankfurt a. M.

10 Morgen Ackerland
in der Nähe Wiesbadens
zu verkaufen. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 1b

Schöne mod. Villa
mit allem Komfort, wenn
möglich möbliert, sof. be-
ziehbar, wird von erstem
Kaufmann gesucht, auch
Haus mit freier Wohn-
haus Vermittl. Off. u.
D. 865 an d. Tagbl.-Verl.

Villa
mit insgesamt 7 geräumigen
Wohnräumen, elektr. Licht,
möglichst Zentralheizung u.
Ruhgärten, in guter Lage,
zum Selbstbewohnen zu
kaufen gesucht, ev. im Tausch
gegen eine Wohnung in
Mannheim. Angebote mit
Grundriß, Skizze mit be-
schriebenen Rügen der
Wohnräume u. Verkaufs-
bedingungen u. A. 702 an
den Tagbl.-Berl.

Hochherrsch. Villa
mit oder ohne Inventar,
modern, sonnig, sofort oder
beim beiziehbar, zu kaufen
gesucht. Vermittler verb.
Off. u. D. 865 Tagbl.-V.

Billa
mit 6-8 Zim., oder etwas
kleiner, mit etw. Garten
oder Ackerland, w. mögl.
sofort bezogen werden f.
gegen Barauszahlung od.
ein kleines Objekt mit
kleiner Villa, im defekten
oder unbesetzten Gebiet.
Karl Schmidt,
Schloßhaus,
Reidestraße (Rheinstraße).

Hotel oder Cafe
zu kaufen gesucht. Aus-
führliche Off. u. D. 864
an den Tagbl.-V.

Kleines Hauschen
mit größtem Garten in
der Umgebung oder einem
Bororte Wiesbad. zu kaufen
gesucht. Offerten u. D. 862
an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
Sechs Ferkel
u. Siegenböden zu verk.
Dormann, Reichstraße 23.

For-Liefer,
jeht hart, 14 Monate alt,
sehr geeignet für Jagd,
preiswert zu verkaufen.
Dormann, Reichstraße 23.

Im Auftrage
eleg. mod. hellbl. seidene
Tasche (Doppelseite), ver-
schid. Wäsen, Kleider-
schürzen u. noch verschid.
Sachen sehr billig zu verk.
Näheres bei Müller, Wald-
straße 92. 3 rechts.

Jagdhund!
Verkaufe meinen fermem
la Brauntiger-Müden, im
6. Jahre, ferngesund, wog.
Kümmel in gute
Hände. Preis 500 Mark.
Richtl. Darmstadt,
Luisenstraße 2.

la deutsch. Schäferhund
reinrassig, 4 Monate alt
zimmerrichtig, sehr folg-
sam, in gute Hände zu verk.
R. H. Wellendstr. 4, 1 rechts.

Eine Henne
mit 12 Küden zu verkaufen.
Stein,
Erbenheim, Oberstraße 4.

! Küden!
fest, gesund u. kräft. beste
Legetrasen. 14 Tage alt.
Samstag v. 9-4 zu verk.
R. H. Wellendstr. 4, 1 rechts.

Gold. Herren-Uhr
ganz schwarzes Prachtstück,
Glaszähne, zu verk. Off.
u. D. 862 a. d. Tagbl.-Berl.

Herren-Paletot
(Covertcoat), fast neu, pro-
u. zu verkaufen. Schmidt,
Reichstraße 42, 2 links.

Verschledene Anzüge
für Knaben von 5-6 J. u.
neuer Stoff (schwarz)
billig zu verkaufen. Haas,
Albrechtstraße 28.

Wiederverkauf!
Kradanau, Gedrod und
Lutawan mit Westen,
Sportpaletot, D. Rantel,
Damentasche, Aftenmappe,
Damentasche (Gr. 41) u.
1 Stod. zu verk. Wagner,
Bismarckstr. 14.

Mehrere Fräde
u. Westen, a. Kradanau.
sow. Gedröde u. Westen
u. Smolnauzug preisw.
zu verkaufen bei
Blum,
Luisenstraße 26, 1. St.

Grüner S-Anzug
für ar. Frä. zu verkaufen.
Weien, Wäckerstr. 24. 1.

Smolnauzug
fast neu, preisw. zu verk.
R. H. Wellendstr. 4, 1 rechts.

Neue gekrellte Hosen
1 neue blaue Hose, sowie
schöner blauer Anzugstoff
billig zu verkaufen bei
Dormann, Dohmeimer
Straße 63, 1. St.

2 aut. erh. S-Anzüge
Hose mit Weste für Knab.
von 10-12 J. u. 1/2 Dbd.
Stiefchen (Gr. 35) zu
verkaufen. Franz, Goben-
straße 5, 1. St. 2 r.

Eleg. blauer Anzug
neu, friedenstoffs. für
17-18jähr. fast n. d. d. u.
Anzug für 16-17jähr. v.
Weis, Weberstraße 48, 2.

Occasion!
Sortis d'opéra, hermine
russe véritable, état
garanti neuf.
Kurr. Hotel Imperial.
Gelegenheit!
Reinmantel, echt russ.
Hermelin, selten schönes
Stück, unter Preis abgeben.
Aurr. Hotel Imperial.

Wiederverkauf!
Verschid. Nadelkleider,
schwarz und grau, aus
Seide gearbeitet, verschid.
Blusen, weiß und farbig,
verschid. Dackel-Kleider,
weiß, alles neu, preiswert
abzugeben. Entl. Remerungen
werden gemacht. Lieb,
Schneiderin, Sänera 7. 3

Sch. weis. Waschlöschen
(aut. Stoff), wenig getr.,
Gr. 42-44, bill. zu ver-
kaufen bei R. H. Wellendstr. 4, 1 rechts.

Reinmantel, eleg. Bluse
D. H. Wellendstr. 4, 1 rechts.

Mod. rosa Sommerkleid
(neu), sowie 2 Washkleid-
u. 1 weiße Tuchbluse pro.
zu verkaufen.
Blum,
Luisenstraße 26, 1. St.

Ein neuer Anzug
für mittl. Frä. 6 m. Koh-
leide, schwarz-weiß gestr.,
preiswert zu verkaufen.
Reinmantel, Dohmeimer
Str. 63, 1. St.

Neuer bl. Christ-Anzug
f. Knaben, zu verk. Saal-
straße 20.

Ein neuer Anzug
für große schlanke Figur
preiswert zu verk. Saal-
straße 20, 1. St.

Neuer Anzug, fast neu
1 Herren-Jackett, Herren-
u. D. H. Wellendstr. 4, 1 rechts.

Herren-Covertcoat
auf Seide, Knaben, Knaben,
Kradanau, gr. S. Glace-
Handschuhe 1 Paar br.
Damen-Doppelseite (40) u.
1 P. sch. Spanenhand-
(38) preiswert zu verk.
von 2 Uhr ab. Friedrich,
Hilfenstraße 2. 3 links.

Herren-Paletot
(Covertcoat), fast neu, pro.
zu verkaufen. Schmidt,
Reichstraße 42, 2 links.

Verschledene Anzüge
für Knaben von 5-6 J. u.
neuer Stoff (schwarz)
billig zu verkaufen. Haas,
Albrechtstraße 28.

Wiederverkauf!
Kradanau, Gedrod und
Lutawan mit Westen,
Sportpaletot, D. Rantel,
Damentasche, Aftenmappe,
Damentasche (Gr. 41) u.
1 Stod. zu verk. Wagner,
Bismarckstr. 14.

Mehrere Fräde
u. Westen, a. Kradanau.
sow. Gedröde u. Westen
u. Smolnauzug preisw.
zu verkaufen bei
Blum,
Luisenstraße 26, 1. St.

Grüner S-Anzug
für ar. Frä. zu verkaufen.
Weien, Wäckerstr. 24. 1.

Smolnauzug
fast neu, preisw. zu verk.
R. H. Wellendstr. 4, 1 rechts.

Neue gekrellte Hosen
1 neue blaue Hose, sowie
schöner blauer Anzugstoff
billig zu verkaufen bei
Dormann, Dohmeimer
Straße 63, 1. St.

2 aut. erh. S-Anzüge
Hose mit Weste für Knab.
von 10-12 J. u. 1/2 Dbd.
Stiefchen (Gr. 35) zu
verkaufen. Franz, Goben-
straße 5, 1. St. 2 r.

Eleg. blauer Anzug
neu, friedenstoffs. für
17-18jähr. fast n. d. d. u.
Anzug für 16-17jähr. v.
Weis, Weberstraße 48, 2.

Occasion!
Sortis d'opéra, hermine
russe véritable, état
garanti neuf.
Kurr. Hotel Imperial.
Gelegenheit!
Reinmantel, echt russ.
Hermelin, selten schönes
Stück, unter Preis abgeben.
Aurr. Hotel Imperial.

Wiederverkauf!
Verschid. Nadelkleider,
schwarz und grau, aus
Seide gearbeitet, verschid.
Blusen, weiß und farbig,
verschid. Dackel-Kleider,
weiß, alles neu, preiswert
abzugeben. Entl. Remerungen
werden gemacht. Lieb,
Schneiderin, Sänera 7. 3

Sch. weis. Waschlöschen
(aut. Stoff), wenig getr.,
Gr. 42-44, bill. zu ver-
kaufen bei R. H. Wellendstr. 4, 1 rechts.

**1 S. n. hohe gelbe Reit-
stiefel (42)**, Knaben,
450 M., ein Paar neue
braune Damen - Stiefel,
Nr. 38, zu verk. Friede,
Bismarckstraße 4, 3.

1 S. Dam.-Doppelseite
neu, Knaben, Nr. 40-41,
billig zu verkaufen. Dorr,
Sommerberg, Lohstraße 1.

**Tischtücher
u. Servietten**
zu verk. Katalisris, Eves-
Gehrig, Bismarckstraße 4.

Weg. Liquidation
Damenwäcker, Stoffe, Stoff-
stoffe u. and. zu verk.
Strank, Leberberg 17, 1.

Neue Bettüberz. v. Stoll
doppelseit. Tafel u. Tisch-
tücher, Servietten, verschid.
neue Chaisongue - Decke,
Lampenschirm, meterweise
preiswert zu verk. Müller,
Hilfenstraße 37, 1.

Gr. bunte Doppelseite
seine Qual., wie neu,
Germania-Wäcker u. Ein-
weihung, alle Plüsch u. ver-
schid. Urbes., Wäcker-
stücke 6, 2. St. 1.

Schweres Federbett
doppelseitig, zu verk. Jäger,
Reichstraße 19, 2 r.

Echter Teppich
276/375, zu verk. Hage,
Rama, Frauenlohnstr. 59.

Prima Schafwolle
Wolle, schön, zu ver-
kaufen bei Gornitzki,
Schwalbacher Str. 79.

2 f. n. Militär-Röhren
(55 u. 56), blau u. heb-
grün, zu verk. Schindler-
straße 12, 2.

1 Chapeau classe, f. neu
1 Plüsch mit Lederfuß,
Suzuki zu verk. bei Gabel,
Wäckerstraße 21, 4.

Gebrauchte Mariten
zu verkaufen. Dornmann,
Dornmannstraße 13, 2.

1 Partie gute Bücher
Koten u. sonstiges zu ver-
kaufen bei H. H. Wellendstr. 4, 1 rechts.

Reinmantel, eleg. Bluse
D. H. Wellendstr. 4, 1 rechts.

Reinmantel, eleg. Bluse
D. H. Wellendstr. 4, 1 rechts.

Reinmantel, eleg. Bluse
D. H. Wellendstr. 4, 1 rechts.

Reinmantel, eleg. Bluse
D. H. Wellendstr. 4, 1 rechts.

Reinmantel, eleg. Bluse
D. H. Wellendstr. 4, 1 rechts.

Beltene Angebot!
**Musik-
zimmer**
bestehend aus Klavier,
2 Eschtranten mit runder
Orgel, Notenständer,
1 Tisch, 1 Klavierstuhl,
(Dob-a-dob), 2 gepöhl.
Sessel, 2 runde Sessel,
2 zwei Sessel, alles Stil
Louis XIV. (Dob. Paduc)
verhältnismäßig überbillig
preiswert zu verkaufen.
Verkauf,
Hotel Grüner Wald.

Kuch-pol. Kinderbett
vollst. Trüdenwerk, Kinder-
laufräder u. Kblaufbr.
zu verkaufen. Dornmann,
Dornmannstraße 13, 2.

2 Klafte Bettstelle
mit Sprung, 11. Kleider-
schrank, Waschkommode u.
Sofa zu verkaufen. Adler,
Wagemannstr. 17, 2.

Schö. Kinderbettstelle
bill. zu verk. Gerhardt,
Schornhorststraße 11, 1.

2 neue 3t. Secaradmat.
mit Koffein, prima rot.
Leinwand, 1 fast neuer
schöner Kinderbettklapp-
wagen mit Gummiräder,
1 fast neuer Triumphtuhl
billig zu verk. Julius
Bach, Hellmündstraße 37.

Ein Kinderbettstelle
1 Holländer bill. zu verk.
Streit, Dohmeimer
Str. 84.

Strohbad
und Matratze, Kuschel-
tisch, weiche, rosa Atlas-
Schuhe, braune Lederschuhe
(Nr. 38), neu, verk. Peter,
Ramastr. 6, 2-4.

Sofa
zu verk. Schütz, Bismarck-
straße 37, 3.

Raffenschrant
gebr., preiswert zu verk.
Buchholz, Bärenstraße 4, 1.

1 für Kleiderstrant
auf erh. zu verk. Gerh.
Schornhorststraße 88.

2 für Kleiderstrant
Sofa, Trüdenwerk u. am.
Epica, Kinderbett mit
Platt, Knaben - Spielzeug
Kleider, Borz. u. b. bill.
Pouillon, Dohmeimer
Str. 84.

Reinmantel, eleg. Bluse
D. H. Wellendstr. 4, 1 rechts.

Reinmantel, eleg. Bluse
D. H. Wellendstr. 4, 1 rechts.

Reinmantel, eleg. Bluse
D. H. Wellendstr. 4, 1 rechts.

Reinmantel, eleg. Bluse
D. H. Wellendstr. 4, 1 rechts.

Reinmantel, eleg. Bluse
D. H. Wellendstr. 4, 1 rechts.

Reinmantel, eleg. Bluse
D. H. Wellendstr. 4, 1 rechts.

Reinmantel, eleg. Bluse
D. H. Wellendstr. 4, 1 rechts.

Weißer Klappwagen
ausgeschlagen, Kinder-Lad-
schuhe, neu, Gr. 22, neuer
Kinder-Wagen für 3 Jähr.
Knaben, neue Wäse für
13 Jähr. Knaben billig abzu-
geben. Karl Petri,
Frankenstr. 26, 3.

Krankenwagen m. G. Ver.
v. d. bill. Knaben u. Knab.
Dornmannstraße 13, 2.

Herren- u. Knabenrad
mit prima Bereifung, zu
verkaufen bei Grünthal,
Dornmannstraße 8.

Damen-Fahrräder
eine Vereifung, Marke
Pannador u. Arcona, so-
wie 1 Kradoline zu ver-
kaufen. Klaus, A. Friedr.
Ring 34, 3 St.

Damen-Rad.
fast neu, neue Leiter-
wagen, gebr. Handlaren
zu verk. Dornmann, Emser
Straße 25.

Ein D.-Fahrrad
mit erhalten, sehr billig
zu verk. Preis 200 Mark.
Näheres bei Müller, Wald-
straße 92, 3 St.

10 Fahrräder
Marke R. G. L. neu und
gebraucht, mit ver. Bereif.
u. Kreilauf, preisw. verk.
Rudolph u. Roth,
Hellmündstraße 37.

3 m. a. Rimmer-Ofen
billig zu verkaufen. Gerh.
Schornhorststraße 88.

Sehr gut erh. Herr.
sowie ein. Bettstelle, bill.
zu verk. Klein, Reich-
straße 11, 2 r.

Restaurateure!
Gebrauchter Restaurations-
Geherb zu verk. Angsch.
b. M. Weis, Bismarckstr. 37.

Gasherd u. Kofen
1. v. Arndt, Dornmann-
straße 10, 3. um 10-11.

Gasbadeofen
(gebraucht), u. Badewanne
(im Laufe Tauschstr. 74,
Berl.) zu verk. Kellert,
Hilfenstraße 4, zu richten.

Ein Gasofen
1 Aquarium mit
Ständer billig zu ver-
kaufen. Bremer Westend-
straße 15, 6th 2 r.

Schleifen u. Schär
Schleifentier Str. 4, 2 r.
El. Teilmittel abzug.
Luisenstraße 6, 3.

**Antiker
Florentiner Lüster**
sunfarb. Windenblüten-
strauß auf Sam. Bronze-
gestell, selten schön. Preis-
mäßig, verk. Def. 10-1 Uhr
Reichstraße 23, 1 St.

Elektr. Anstampe
u. Film-Appar. verk. K. H.
Dornmannstraße 8.

300 Metallbr. = Ep.
16-22 M. 3. elektr. Koch-
löse, 1 Anstampe für 1 u.
2 Ps., alles neu, letzter
Kleiderwaren, sämtlich f.
220 Volt, zu verkaufen.
Dietter, La-Schwalbach,
Prunnenstraße 3.

Große Zimbadewanne
mit Abfluß zu verkaufen.
Schütte, Bismarckstr. 37, 3.

Badewanne
gute, emailliert, gut
erhalten, billig abzugeben.
Weinbach, Wäckerstraße 14.

Badewanne
schmiedet. Küter, 4flam.
für Gas u. Elektr. u. eine
Partie blauegrüne Kacheln
zu verkaufen. Bengardt,
Dornmannstr. 16.

Garten- od. Ferandabau
im Auftr. zu verkaufen
Bismarckstr. 4, Tagblatt-
verlag.

Raffee-Halle
im Güterbahnhof-West
11 m la., 4 m br., 3 m h.,
ganz neu, Holz zu verk.
W. Gail Btm., Biedrich.

Partie geb. Fenster
zu verk. K. H. Wellendstr. 4, 1 rechts.

2 Kofen-Kentler
Chipselle, Handlaren zu
verk. Dohmeimer
Str. 84, 2.

Delatrone (9 Stufen)
zu verk. Emser Str. 2, 3, 1.

Einp. Mahlmahl.
zu verkaufen Hellmünd-
straße 31, bei Faust.

Gärmer u. Installateure!
1/2 - 3/4 Eisenrohr (für
Wasserleitung) u. and. zu
verk. Laur. Dohmeimer
Straße 17, Gärtenhaus.

